

## Kurzpredigt zu Lk 2, 14

gehalten für den Heiliger Abend (24. 12.) 2021

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserm Vater, und unserem Herrn Jesus Christus!

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!* Oder in der Lutherbibel mit Sternchen:

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!*

Liebe Gemeinde, ich wünsche Ihnen zu Hause, dass wir, dass Sie und ich auf das Weihnachtsevangelium genauso reagieren können, wie es uns im Weihnachtsevangelium von den Engeln erzählt wird.

Möge Gott uns unseren Blick für kurze Zeit ausschließlich auf ihn richten lassen. Möge Gott uns stammelnd oder staunend oder zweifelnd oder zögerlich oder begeistert je in unserer Lebenssituation sagen lassen: *Ehre sei Gott in der Höhe!*

Liebe Gemeinde, das wünsche ich Ihnen und mir, dass Gott uns wie seine Engel sein lässt, dass wir weg von allem Andren, weg von uns selber ganz auf Gott schauen können. Wir werden dann spüren, dass Gott uns liebevoll und fest im Blick hat – egal was um uns herum gerade los ist. *Ehre sei Gott in der Höhe!*

Und wenn wir uns so wie die Engel ganz von Gott und dem Kind in der Krippe faszinieren und in den Blick nehmen lassen, dann wird Gott gleichzeitig unseren Blick auf das Wohlgefallen bei den Menschen oder auf die Menschen seines Wohlgefallens richten.

Wenn Gott uns in den Blick nimmt und wir uns von ihm in den Blick nehmen lassen, bekommen wir unsere Mitmenschen in den Blick.

Wir merken, wie nah uns Gott in seinen Menschen ist – ganz nah in der Familie, in Menschen, die unser Gedanken beherrschen, in Menschen weit weg oder in Menschen, die unsere Vergangenheit, unser Leben geprägt haben und uns noch wichtig sind. Von den Engeln wird im Weihnachtsevangelium genau diese Wechselwirkung besungen:

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!* Oder eben mit andren Worten:

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!*

Schon in den ersten Handschriften des Lukasevangeliums sind beide Fassungen als Engelsworte nebeneinander zu finden.

Welche Formulierung „richtig“ ist, ist egal, wenn wir unseren Blick ganz auf Gott gerichtet haben. Es spielt für uns Menschen keine Rolle, ob wir Gottes Wohlgefallen bei den Menschen als Frieden unter uns sehen oder – mit anderen Worten - ob wir Gottes Frieden in den Menschen seines Wohlgefallens erleben dürfen. Gottes Frieden wird in jedem Fall unter uns Menschen sichtbar. Deswegen haben wohl auch beide Formulierungen nebeneinander bis heute Bestand.

Wenn wir, liebe Gemeinde, wie die Engel unseren Blick ganz auf Gott richten, können wir seinen Frieden unter uns erleben, wir können ihn feiern und uns freuen – auch wenn dieser Friede als Gottes Wohlgefallen bei uns von Krieg, Hunger, Streit, Ärger wie durch die ärmlichen Verhältnisse in der Krippe verdeckt ist. Wir müssen uns schon ganz fest von Gott liebevoll anschauen lassen, wie das vielleicht nur ein kleines Kind kann, das die Augen seiner Eltern fesselt, wie die Engel das mit dem Kind in der Krippe erlebt haben.

Wenn wir wie die Engel unsern Blick ganz von Gott fasziniert sein lassen, können wir ebenfalls seinen Frieden als Gottes Wohlgefallen entdecken, wo Menschen sich versöhnen und Frieden schließen, wo Menschen füreinander da sind, wo wir einander lieb und wert sind. Selbst mitten in Krieg und Flucht, im Leiden und im Sterben können plötzlich Momente des Wohlgefallens als Gottes Frieden auftauchen. Menschen machen das füreinander möglich – auch heute Abend.

So wünsche ich Ihnen zu Hause an diesem Heiligen Abend und in der Weihnachtszeit, dass Gott Sie und mich ganz fest in den Blick nimmt, uns – vielleicht auch durch andere Menschen oder durch deren Grüße – ganz fest liebevoll im Auge behält, damit wir wie die Engel sagen und singen können:

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!* Oder genauso treffend:

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!*

Und der weihnachtliche Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in dem Kind in der Krippe, in Jesus Christus.

Amen